

Gedicht zum Willkomm Verabschiedung Apéro 2022

(Markus Blöse, 23.10.2022)

Ich mute euch jetzt was zu:

Ich habe gereimt.

Und das dauert...

Ja nu.

Wir sind heute wieder hier

in diesem Rahmen.

nach zwei Jahren

in unserer Kirche

zu danken:

Denen die gingen

und denen die kamen.

Willkommen heissen

und adieu

die vielen Fleissgen

die unsere Pfarre

zu dem machen was wir sind:

Lebendig

Tief

und echt.

Zwei Jahre ist es her.

Die Welt hat sich gedreht:

So manchen Gedanken von vorher,
man heute nicht mehr so versteht.

Unsichre Zeiten sind geschrieben.

Virus, Angst,

Zerstörungswut

Menschen sind vertrieben
vor des Wahnsinns Übermut.

Wo sind Herz und Hoffnung nur geblieben?

Doch blicken wir auf das, was auch geschieht:

Solidarität: nicht nur ein Wort.

Man spricht mit jenen,
die von ihrer Heimat mussten fort.

Privet, spasiba, harascho.

Privet das heisst bei uns: Hallo.

In so kurzer Zeit

wart ihr bereit

mit denen zu reden,

die vorher mussten in dem Bunker leben.

Wir kommen zusammen,
und deutsch wird gelernt,

Kaffee getrunken,
manche Seele erwärmt.

Es wird gelacht und auch geweint,
in mancher Fassungslosigkeit ist man vereint.

Mit eurem grossen Herz
wird erträglicher so mancher Schmerz.

Durch euch, Ihr Vielen,
konnten andre im Deutschkurs
manchen Fortschritt hier erzielen.

Seien wir alle stets bereit
konsequent
zu gehen
den Weg der Menschlichkeit.

Was ist noch geschehen
im letzten Jahr?

Wir wollen sehen
was noch geschah.

Ganze zwölf Jahr
war sie im Rat.

Stets sehr gut bedacht
was sie vertrat.

Ihre Meinung war stets klar.
Gutes Präsidium über acht Jahr.

Mitgedacht bei Revision
Reglement und Kommission,
klar in eigener Position
stark in Empathie und Kommunikation.

Wer hat das heute schon?

Bevor es dann zu kitschig ward
ging Karin einen andren Pfad.

Von Herzen besten Dank!

Listen ergänzen und Korrespondenzen
Ennetmooser Fenster und Protokoll
ihre Wortmeldung war stets weitergedacht, und sehr sinn- voll.
Nach acht Jahre im Kirchenrat schreiben
wird Pia nun wieder mehr bei der Familie bleiben.
Dafür das Beste Dir.

Berufliche Veränderung
War von Beginn her mitgedacht.
Als es so tatsächlich kam
wir uns wieder auf de Such' ham' gemacht.
Nicht nur für Finanzierung,
auch für die Digitalisierung,
hat Luzians Zeit im Rat
uns nachhaltig
sehr viel gebracht.

Auf drei Positionen musste der Rat nun neu beginnen.
Fragt man sich... kann das gelingen?
Mit diesen Neuen sage ich ja.
Herz und Kopf
sind gleichermassen da.

Denise' Protokoll
kommt schnell und inhaltsvoll.
Und auch ihr jüngster Säuglingssohn
konnt schon verfolgen
so manche Diskussion.

Manuela hat die Finanzen schon im Griff:
Steuersenkung gleich im ersten Jahr,
und das sehr gut bedacht,
wär' ja auch gelacht,
jetzt schon auf den Weg gebracht.

Aus dem Forum kommend
steht Barbara nun unserm Rate vor.
Stammst aus der Wirtschaft,
kannst reden,
und hast stets ein offnes Herz, und Ohr.
Von Extern kommend,
diese Position zu übernehmen,
braucht Mut,
und Support.
Den eine hast du;
das andre müssen wir ihr bringen.
Es kommt gut
Das spüren wir...
...mit dir vorweg wird's gut gelingen.

Kantonale Dinge werden im Landratssaal in Stans besprochen
dahin ist Denise nun aufgebrochen,
nachdem Conny hier gab ihre Demission.
Warst dort ja auch bereits ein paar Jahren schon.

HRM2, Buchhaltung und Investition
Pensenplanung und auch deren Lohn.
Dies zu überprüfen, mit neutraler Sicht,
eine Empfehlung zu geben,
in ihrem Bericht.

Die Fiko verlässt der Reto nach Stalden.
Mit dem Kusi vom Bieri
einen Guten wir erhalten.

So freut ihr euch sicher über Manuelas Schenkung,
die angedachte Steuersenkung.

Einst mit Elternbriefen angefangen
sind sie eine Bindung für ganze sechs Jahr' eingegangen.

Haben junge Mütter
mit den Kleinen
besucht,
geredet,
Banden geknüpft,
weitere Treffen gebucht.

Doch das Layout der Briefe ist verstaubt
der Kraft des Inhalts beraubt.

Nach neuen Wegen wird geschaut.

Ein Chindercafé aufgebaut.

Mit diesem Umbruch geht einher,

Sylvia, Steffi und Antje

kommen nicht mehr

doch Nicole, Erica, Virag und Heidrun
wollen mit Astrid den Weg ins Neue nun tun.

Auf dem Meeresgrund streifen,
Aelpermagronenen bereiten,
über Feuersglut gehen,
die Probleme der Jungen verstehen,
ohne Ziel - einfach drauf los,
Firmweg 18 - Ennetmoos.

Hast nun selber zwei Kleine,
und einen Hof.

In Holland wars du leider nie dabei, echt doof.
Schweren Herzens lassen wir dich, Andrea, gehen
vom Kopf können wir die Situation sehr gut verstehen.

Und Cedi hat die *Ausbildung* bei uns gemacht
sich immer super eingebracht
bin sicher,
dass er das nun auch in Beckenried Firmteam so macht.

Hinterm Schulhaus, im Bunker
ist freitags gern munter.
Musik hören, billardspielen,
Pizza essen, Dartpfeil zielen.

Für Joris und Ralf kommen Viviana und Lukas.

Wir wünschen euch von Herzen: für das was kommt macht viel Spass!

Das Junge Ennetmoos ist schon ein Phänomen.
Im letzten Jahr,
wo fast alles zu war,
konnte man bei Ihnen, frisch getestet, ins Theater gehen.
Schon toll wie sie es verstehen:
trotz der Wechsle im Team
können immer solch tolle Anlässe entstehn.
Für Peter und Sandra kommen Sliu und Debby hinzu.
Dank für euer Engagement und euren Mut ... So schön, so gut!

Märliini, Musizieren... Osternest.
Weihnachtsbasteln, Frauensachen... und ein Fest.
Rollstuhlfahrten, schön dinieren... manche Mess.
Der Mittagstisch kommt auch dazu...
Der Vorstand mit Martina mach das *fast* im nu.
Der Jahresplan ist bunt und reich gefüllt.
Für jede Frau ist was dabei.
Die Zeit im Vorstand für Priska und Claudia nun vorbei.
Vreni und Priska sind die neuen im Team,
was ihr dort leistet: wunderschön.
Ihr könnt mir vertrauen, so ist es halt:
Ihr fördert den Ennetmooser Zusammenhalt

Zur Ehren Gottes in der Kirche
und zu unserer Freude, singen.

Lässt der Chor
den Raum erklingen.
Hanny, Manuela, Anny
ziehn mit ihren Tönen weiter.

Gar nicht heiter:
die Lücke in den Reihen des Chors
wird breiter.

Altehrwürdige Bruderschaft
Zu Ehren der Heiligen Anna
hat es über Jahrhunderte geschafft
Menschen hinzuführen zum Jubelrufe: Hosanna!
Mit Wehmut muss man nun ansehen,
dass manche alten Schläuche s' heute nicht mehr gut verstehn,
den neuen Wein zu fassen.
So wird der Vorstand nun,
die Aufgabe auch lassen.
Und hat die Führung dem Pfarramt übergeben
die Bruderschaft kann weiterleben.
Dank: Christa, Kobi und Sepp. Rosi, Elisabeth

Sich hier vorne hin zu stellen,
euch da unten - mit eignen Gedanken - zu erhellen,
braucht Überwindung,
das das braucht Kraft.

Die Klara hat das längst geschafft.
So unzählige Herzen hast du berührt,
uns immer wieder mit deinem Nidwaldner Deutsch entführt.

Über 30 Jahre mit dabei
und immer frisch, und neu, und frei.

Die Gruppe lässt du nun,
wirst auch weiter deine Dienste tun.

Und das ist gut.

Wir werden davon profitieren,
uns auch, an deinem Worte orientieren.

Danke für die Spuren die du prägst.

Vor kurzem hat sich dann das erste Mal,

Verena dies getraut,

und wir ihr,

am Betttag zugeschaut.

Es ist so schön zu sehen,
wenn Menschen neue Wege gehen,

und sie's verstehn'

den innren Schatz zu bergen,

dass auch wir andren

diesen können sehn.

Grenzgänger sein;
das kennt er schon.

Kam in die Schweiz 2009,
vom Grossen Kanton.

In diesem Jahr zum Priester geweiht,
bist nun für die Aufgabe in Obwalden, Alpnach, bereit.

Als wäre dort nicht schon genug los,
bist du auch noch bei uns, im Nidwaldner Ennetmoos.

Grenzen überwinden.

In Tiefe zu Ihm,
und Breite zu uns,
das ist eines Seelsorgers Kunst.

Wir traun dir dieses Handwerk zu.

Sind sehr froh, um den gemeinsamen Weg mit dir,
freuen uns auf deine freundvolle, und tiefe Art, hier.

Wir heissen dich herzlich willkommen:

Fühl dich bei uns aufgenommen!

Dies ist nun die Mutation

Und ich glaub ich sagte schon:
Lebendigkeit muss es auch wagen
Veränderungen zu ertragen.

Ich hoffe stets,
in SEINEM Geist.